

## LOKALES

---

# Bezirk sagt ja zu Millionenprojekten in der City

Postgelände und Montanus-Quartier in Wiesdorf sollen kommen. Bessere Radwege auch.



Zwischen Lich-, Ebert-, Pesch- und Birkengartenstraße (auf der Grünfläche im Bild standen die „Bullenklöster“) soll das Montanus-Quartier entstehen. FOTO: UM

VON MONIKA KLEIN

---

**LEVERKUSEN** | Rheindorf soll schöner werden. Dazu beschloss die Bezirksvertretung I am Montag erste Schritte zum Umbau des **Rheindorfer Platzes**. Dort sollen neue Abstellanlagen für Fahrräder geschaffen und vor der Sparkasse eine Ladesäule für elektrische Pkw mit entsprechenden Parkplätzen eingerichtet werden. Die dort aufgestellten Altglascontainer an die Felderstraße müssen dafür umziehen, und zwar auf die derzeitige Fahrrad-Abstellfläche, die selten genutzt wird, weil sie häufig durch Autos zugeparkt ist. Auf dem Rheindorfer Platz soll die bestehende Sperrfläche entsprechend verlängert und durch Pflanzkübel, Baken oder Findlinge abgegrenzt werden. Der Trampelpfad neben dem

Vereinsbaum wird mit Gehwegplatten belegt und daneben eine Bank aufgestellt. Die Markierungen der Parkplätze sollen schräg angeordnet werden, damit leichter aus- und ein-zuparken ist. Dazu ist eine Einbahnstraßenregelung von der Wupperstraße Richtung Felderstraße erforderlich.

Im Zuge der Verkehrswende wurden weitere **Fahrrad-schließanlagen** für den Stadtbezirk I beschlossen. In Rheindorf an der Felderstraße (Höhe Netto), am Königsberger Platz, in der Pützdelle (vor Rossmann und Bäckerei) und an der Wupperstraße in Höhe Edeka, in Hitdorf gegenüber dem Brauhaus, am Krancafé und am Fähranleger. Küppersteg soll vier bekommen: an Bahnhof-Apotheke, Post, Kreisverkehr und Sparkasse. In Wiesdorf sind sechs Standorte geplant entlang der Hauptstraße, vor dem K1, auf dem Barmer Platz, Wiesdorfer Platz (Höhe P&C) und am Durchgang der Rathaus-Galerie auf südlicher Seite.

Einstimmig beauftragte die Bezirksvertretung die Verwaltung, weitere Verbesserungen des **Radwegenetzes** im Bezirk zu prüfen, damit sich mehr Menschen fürs Fahrrad entscheiden. Überall dort, wo Radwege Straßen queren, sollten rote Markierungen aufgetragen werden. Fahrradwege entlang von Straßen sollten, wo möglich, mit Sicherungsbaken versehen werden, um Zuparken oder gefährliche Situationen zu vermeiden. Sämtliche Ampelschaltungen sollen auf Fahrradfreundlichkeit überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Engpässe an Fahrrad- und Fußwegen sollen verbreitert werden, etwa an der Unterführung der Eisenbahnstrecke Alkenrath entlang der Dhünn.

Bei der Planung zur städtebaulichen Aufwertung des **Postgeländes in Wiesdorf** unterstützt die Bezirksvertretung den Rahmenplan und die damit verbundene Änderung des Flächennutzungsplanes, die den Nutzungsmix aus Büroflächen, Beherbergungsbetrieben, Einzelhandel und Gastronomie ermöglicht. Ebenso stimmte der Bezirk der Planung für das **Montanus-Quartier** zwischen Friedrich-Ebert-Straße,

Lichstraße, Birkengartenstraße und Peschstraße zu. Zum großen Teil handelt es sich um den ehemaligen Standort der Ganser-Brauerei und den abgebrochenen Hochhäusern („Bullenklöster“). Es sei höchste Zeit, dass dieses südliche Einfallstor zur Stadt attraktiver werde, sind sich die Politiker einig. In dem Quartier ist eine Nutzungsmischung aus Wohnen, Büros, Dienstleistungen, sozialen und kulturellen Einrichtungen vorgesehen. Die Öffentlichkeit wird beteiligt: Nutzungsplanänderung und Umweltbericht werden einen Monat lang ausgelegt werden.